Tradition, Kunst, Technik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794333

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heberlein Textildruck AG, Wattwil

TRADITION, KUNST, TECHNIK

Was sich in der Kleidermode abzeichnet, strahlt oft auf Heimtextilien ab. Freilich sind die Einflüsse nicht immer offensichtlich, denn Trends und Ideen werden gefiltert, übertragen, verändert, so dass Parallelen mitunter verwischt erscheinen. Hier wie dort wird Tradition aufgewertet, bloss dienen bei den Dekorationsstoffen andere Vorlagen, vor allem üppige Blumen- und Früchtebilder aus dem letzten Jahrhundert. Gleiches gilt auch für Anleihen aus der Volkskunst, die im Dekobereich insbesondere auf fernöstliche Batiken verweisen. Malerei schlägt sich vorzugsweise in Aquarellmanier nieder.

Voraussetzung für das Gelingen einer Umsetzung von solchen anspruchsvollen Vorbildern sind aufwendige Druck- und Veredlungstechniken, wie sie von Heberlein entwickelt und perfektioniert und für Vorhang- und Möbelstoffe sowohl in eigener Regie wie in Verbindung mit Kunden realisiert werden. Noch mehr im Vordergrund stehen neue Ausrüstverfahren bei Qualitäten, mit denen man antike Optiken oder interessante Knittereffekte à la Fortuny erzielen will. Um die Wirkung noch zu steigern, werden verschiedene Techniken kombiniert und mit raffinierter Dessinierung zu aufwendigem Dekostoff verbunden.